

Trauerrede Hermann Mauerberger

10.04.2026

Liebe Angehörige,
liebe Trauergemeinde,

auch seine Weggefährten, die Funktionäre, die Sportler und Skischüler haben sich heute hier versammelt, um Abschied zu nehmen von einem ganz besonderen Menschen: Hermann Mauerberger.

93 Jahre Leben – das ist ein langer Weg. Ein Weg voller Erlebnisse, voller Begegnungen und vor allem voller Engagement für die Jugend im Sportverein. Und genau das war es, was Hermann ausgemacht hat. Er war nicht einfach nur dabei – er hat gestaltet, bewegt und geprägt.

Erst vor zwei Wochen durften wir Hermann noch ehren – für 70 Jahre Mitgliedschaft im SV Linde Tacherting. Über Jahrzehnte hinweg hat er diesen Verein nicht nur begleitet, sondern entscheidend mit aufgebaut: als Sportler, als Trainer, als Funktionär – und vor allem als Mensch, auf den man sich stets verlassen konnte.

Ab 1960 war Hermann Fußballtrainer unserer Schüler- und Jugendmannschaften. Zehn Jahre lang begeisterte er unzählige junge Menschen für diesen Sport und motivierte sie zu Höchstleistungen. Für ihn galt immer die Devise: nicht aufgeben, anpacken, zusammenhalten – dann schaffen wir das.

Viele der heute Anwesenden erinnern sich sicher noch an ein besonderes Fußballereignis aus dem Jahr 1969: Die Jugendmannschaft des SVL besiegte damals die Mannschaft aus Burghausen – und viele Spieler der Gegenseite wussten zu dieser Zeit nicht einmal, wo Tacherting liegt.

Die jüngeren Fußballkollegen nannten Hermann respektvoll „Facchetti“ – nach einem italienischen Fußballmagier der 1960er Jahre. Und als Trainer betonte er immer wieder: „Der Antritt, der Antritt ist das Wichtigste eines Fußballspielers.“

Ein ganz besonderes Kapitel seines Wirkens war jedoch ohne Zweifel der Skisport.

Als Mitbegründer der Skiabteilung im Jahr 1968 und später als Abteilungsleiter hat Hermann etwas geschaffen, das weit über den sportlichen Bereich hinausging. Die Skikurse, die Tagesausflüge und die Vereinsrennen des SVL sind bis heute legendär und haben viele von uns geprägt. Kinder, Jugendliche – ja ganze Familien – freuten sich jedes Jahr aufs Neue darauf.

Hermann entfachte eine Begeisterung für den Skisport, die weit über die Gemeindegrenzen hinausstrahlte.

Ein typischer Skitag begann schon früh am Morgen: um sechs Uhr, mit geschulterten Skiern und Skischuhen auf dem Weg zum Treffpunkt. Diese Ausflüge waren längst Kult. Bis zu vier Busse waren im Einsatz, um alle Skibegeisterten zwischen Garching und Altenmarkt einzusammeln. Am Ziel angekommen, besorgte Hermann die Karten – und mit einem energischen „Auf geht’s!“ sorgte er dafür, dass die Tachertinger die Ersten am Lift waren.

Es wurde nicht nur Ski gefahren. Es wurde gemeinsam gelacht, gelernt, gefroren und gefeiert – und vor allem zusammengewachsen. Erinnerungen, die bis heute lebendig sind.

Hermann war dabei nicht nur engagiert, sondern auch ideenreich – ja, geradezu erfinderisch.

Unvergessen bleibt seine „Würstlkanone“ bei den Skikursen. Als das Wirtshaus am Skilift die vielen Kinder nicht mehr versorgen wollte, zögerte Hermann nicht lange – er handelte. Mit Einfallsreichtum und Tatkraft entstand eine ganz eigene Lösung, und plötzlich wurden die Pausen wieder zu einem Highlight. Für viele vielleicht sogar zum schönsten Teil des Tages.

Dass dabei an einem einzigen Tag 1000 D-Mark eingenommen wurden, zeugt nicht nur von seinem Organisationstalent, sondern auch von seinem Mut, neue Wege zu gehen. Und selbst als kritische Stimmen des Vorstands laut wurden, ließ sich Hermann nicht beirren. Er wusste, was richtig war – und setzte es um. So war er: klar, entschlossen und stets mit dem Blick auf das Gemeinwohl.

Auch technisch war er seiner Zeit oft voraus. Eine ausgediente Schneekanone der Firma Linde – für andere vielleicht nur Schrott, für Hermann eine Chance. Gemeinsam mit Vereinskollegen wurde sie am Monte Hochreit eingesetzt, um dem Schneemangel entgegenzuwirken.

Er war keiner, der aufgegeben hat. Er war einer, der nach vorne geschaut und angepackt hat.

Und genau so hat er Generationen geprägt. Er hat uns die Freude am Sport vermittelt, Selbstvertrauen gegeben, Durchhaltevermögen vorgelebt und den Gemeinschaftssinn gestärkt.

Für all das wurde Hermann auch geehrt: Bereits 1993 wurde er zum Ehrenmitglied des SV Linde Tacherting ernannt, und 2002 erhielt er die Ehrenurkunde sowie die Silberne Ehrennadel des Bayerischen Skiverbandes. Diese trug er mit großem Stolz zu besonderen Anlässen – sie ist auch auf seinem Sterbebild zu sehen.

Wir verlieren mit Hermann nicht nur einen engagierten Funktionär.

Wir verlieren einen Kameraden.

Einen Freund.

Einen Menschen mit Herz, Humor und unermüdlichem Einsatz.

Doch was bleibt, ist groß.

Sein Wirken lebt weiter – in unserem Verein, in den Menschen, die er geprägt hat, und in all den Momenten, die ohne ihn nie entstanden wären.

Lieber Hermann,

wir sagen Danke. –

Für alles, was du gegeben hast. Für deine Zeit, deine Ideen und deine Herzlichkeit. –

Was du uns geschenkt hast, wird weiterleben –

in unseren Erinnerungen, in unserem Miteinander, in jedem Lächeln auf der Piste und auf dem Platz. –

Du wirst immer ein Teil von uns sein. –

Still. –

Aber für immer spürbar.